

Z e n f o n i a .

III. Hest.

4. Mus. pr. 89.806-3

Zeufonia.

Mundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Dritter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

4 Mus. pr. 89.806-3

Die versprochene Vorrede wird dem vierten oder fünften Hefte beige druckt werden.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ERZIEHER AKADEMIE
FÜR
ADOLF-HITLER-SCHULEN

XIII.

45

Frühlingslied.

Allegro.

Das Herz wird im Frey: en dem Städ:ter erst frey, drum ei: let zur Frey:heit im

mezzo.

Frey: en her: bey! Mit gold: nem Ge: sie: der senkt lä:chelnd sich nie: der der Her: zen: ge:

bie: ter, des Früh: lings ge: lieb: te: ster Sohn, der May! der May, der May!

Seuronia. III. Heft.

Chor. *mezzo.*

pp Mit gold: nem Ge: sie: der senkt lä:chelnd sich nie: der der Her: zen: ge:

mezzo.

pp Mit gold: nem Ge: sie: der senkt

bie: ter, des Früh: lings ge: lieb: te: ster Sohn, des Früh: lings ge: lieb: te: ster

mezzo.

lächelnd sich nie: der der Her: zen: ge: bie: ter,

mezzo. des Früh: lings ge:

Sohn, der May!

Sohn, der May, der May!

liebtester Sohn,

Das Herz wird im Grünen dem Städter erst frisch,
 Drum eilet ins Grüne vom Arbeitstisch!
 Der Nachtigall Lieder,
 Der duftende Flieder,
 Der West kehren wieder
 Und rufen und locken im frohen Gemisch.

Das Herz unterm Himmel wird Städtern erst groß:
 Wir schwingen von Sorgen der Erde uns los;
 Wir fühlen uns Brüder,
 Der Glaube kehrt wieder;
 Vom Himmel hernieder
 Sinkt nichts als Gutes in unsern Schoos.

Ins Freie, ins Grün unterm Himmel! herbei!
 Hier fühlet euch größer und frischer und frei!
 Für euch senkt sich nieder
 Mit goldnem Gefieder
 Der Herzengebieter,
 Des Frühlings geliebtester Sohn, der May!

Archly.

XIV. Sommerlied.

Allegretto.

Es giebt der Plätzchen ü, ber: all, auf luft: ger Höh' und tief im Thal, für Je: den, dem das

Herz nicht starrt, der nicht ver: dum: pfet und ver: narrt, durch ei: teln Land der Städ: te ward; der

gern sich freu: en mag den schö: nen Som: mer: tag: Denn Freu: den lä: cheln ü: ber: all, auf

Chor

luft: ger Höh' und tief im Thal. Ja, Freuden lä: cheln ü: ber: all, ü: ber: all,

mezzo.

sempre mezzo.

it : ber : all, auf luft'ger Höh' und tief im Thal.
 auf luft'ger Höh' und tief im Thal.
 rinf. mezzo.

Doch dieses Plätzchen soll allein
 Den liebsten Freunden heilig seyn!
 Hier tönt des deutschen Liedes Schall,
 Hier rauscht der kleine Wasserfall,
 Hier singt die liebe Nachtigall!
 Wie uns die Well' entschlüpft,
 Und wie die Grille hüpfet;
 So schwindet freundlich uns die Zeit
 In süßer Herzenstraulichkeit.
 Chor. Es schwindet u.

Es wird bey Tag, es wird bey Nacht
 Dies Plätzchen keinem zugemacht;
 Doch wissen unsre Freunde nur
 Wohl über Wald und Blumenflur
 Zum Plätzchen die geheime Spur.
 Im Schatten trinken wir,
 Und singen freudig hier.
 Es schalle hoch der Rundgesang,
 Und rein wie unsrer Gläser Klang!
 Chor. Hoch schalle, hoch u.

Des Dichters und des Hains Gesang
 Ist eiteln Herzen Schellentlang.
 Sie freuet nicht des Liedes Schall,
 Und nicht der kleine Wasserfall,
 Und nicht die liebe Nachtigall.
 Denn reine Herzen nur
 Verstehen die Natur!
 Es müssen unsre Herzen rein
 Wie dieser Quelle Silber seyn!
 Chor. Es müssen u.

Nur edler Wein und edles Wort
 Dufft' und erschall' an diesem Ort!
 Es glühe jegliches Gesicht
 Von innerer Gluth, vom Glase nicht,
 Wenn einer schön und feurig spricht.
 Was klein ist, müsse klein
 In Jedes Auge seyn!
 Im Schatten sey ein kühler Trunk
 Uns mehr, als großer Leutlein Prunk!
 Chor. Im Schatten u.

Wer Gold und Ordensband noch ehrt,
 Ist nicht des kühlen Plätzchens werth!
 Er hör' nicht unsers Liedes Schall,
 Nicht unsern kleinen Wasserfall,
 Nicht unsre liebe Nachtigall,
 Im Schatte nicht dies Laub!
 Er kriech' am Thron im Staub!
 Uns Freunden fiel ein bessres Loos,
 Am kühlen Quell, auf weichem Moos!
 Chor. Uns Freunden u.

Wohlauf, und schenkt die Gläser voll;
 Es gilt des Vaterlandes Wohl!
 Uns knüpft ein geheiligt Band,
 Wir weihen Herz und Mund und Hand
 Dem lieben Deutschen Vaterland!
 Weh dem, der frey uns nennt,
 Und Deutschlands Schmach verkennt!
 Wohlauf, und schenkt die Gläser voll,
 Es gilt der freyen Enkel Wohl!
 Chor. Wohlauf, u.

Voß.

XV.

H e r b s t l i e d.

Allegretto.

Waldnacht! Jagd: lust! leis' und fer:ner klin:gen Hör:ner, hebt sich,

jauchzt die frey:e Brust!
 Ue:ber:all tönt fro:her Hör:nerschall im Wie:der:hall, im Wieder
 Ue:ber:all tönt fro:her Hör:nerschall im Wieder:

Soli mezzo.

hall! Ed:ne! tö:ne! nie:der zum Thal, freun sich, freun sich all:zu:mal, Baum und

Chor.
Strauch im muntern Schall.
Ueberall tönt froher Hörnerschall im Wiederhall, im Wiederhall.
Ueberall tönt froher Hörnerschall im Wiederhall.
hall.
hall.
p
pp

Klinge, Bergquell!
Epheuranke
Dich umschwanken,
Niesle durch die Lüfte schnell!
Fliehet, flieht das Leben so fort,
Wandelt hier, dann ist es dort,
Hallt, zerschmilzt, ein lustig' Wort.
Chor. Ueberall ic.

Waldnacht! Jagdlust!
Daß die Liebe
Bey uns bleibe!
Wohnen blieb' in treuer Brust!
Wandelt, wandelt sich allzumal,
Fliehet, gleich dem Hörnerschall,
Einsam, einsam' grünes Thal!
Chor. Ueberall ic.

Klinge, Bergquell!
Ach! betrogen!
Wasserwogen
Rauschen abwärts nicht so schnell.
Liebe, Leben eilen dahin,
Rein's von beyden trägt Gewinn —
Doch uns bleibt ein froher Sinn.
Chor. Ueberall ic.

Lied.

XVI.

Winterlied.

A piacere.

So trü-be, so traurig? Auf! fül-let das Glas mit Al-bi-ons duft-ten-dem dampfendem Raß! seht

Allegro.

nicht in das Düs-ter; es schla-ckert und schneit, beim Be-cher ist Früh-ling und fröh-li-che

Chor.

Zeit. Laß schla-ckern und schnei-en! wir wol-len uns freu-en; drum öf-net die Scha-le und

fül : let das Glas mit Al : bi : ons duf : ten : dem dan : pfendem Maß.

Wie fauset und brauset der Ost und der Nord!
 Sie stürmten so gerne die Freude mit fort.
 Doch voll ist die Schale. Mit frohem Gesang
 Verschuechet die Stürme, mit gläsernem Klang!

Chor. Laß fausen und brausen und Wälder zerzausen;
 Es stürm' um die Wette der Ost und der Nord,
 Wir singen und klingen voll Freude sie fort.

Das hüpfende Bächlein erstarrte von Eis,
 Die blumige Wiese deckt frostiges Reis.
 Noch blühn wir und trinken mit fröhlichem Ton
 Dem Todtengeheule des Winters zum Hohn.

Chor. Wir trinken in Eile trotz Sturm und Scheuk;
 Uns starret im hüpfenden Blute kein Eis,
 Uns färbet das Alter die Locken nicht weiß.

Der Winter mit flockigem Mantel und Hut
 Ist Bote des Lenzes, er meint es ja gut.
 Propheten geziemet ein grämlich Gesicht,
 Drum denkt an Elisa, verspottet ihn nicht.

Chor. Willkommen der Freude im eisigen Kleide!
 Der Bote des Lenzes mit flockigem Hut
 Soll leben, soll leben! er meint es ja gut.

Bouterwek.

Die Flucht der Zeit.

Presto.

Glück: ti: ger als Wind und Wel: le flieht die Zeit, wer hält sie auf?

Sie ge: nies: sen auf der Stel: le, sie er: grei: fen schnell im Lauf:

Das, ihr Freun: de, hält ihr Schwe: ben, hält die Flucht der La: ge ein.

Schnel: ler Gang ist un: ser Le: ben; laßt uns Ro: sen auf ihn streun!

The musical score is written in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of four systems, each with a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a prominent, rhythmic bass line in the left hand and a more melodic line in the right hand. The vocal line is written in a single staff with lyrics in German. The tempo is marked 'Presto'.

Chor.

Schnel-ler Gang, schnel-ler Gang ist un-ser Le-ben, laßt uns Ro-sen

Schnel-ler Gang ist un-ser Le-ben, schnel-ler Gang, schnel-ler Gang, ist un-ser Le-ben,

auf ihn streun, laßt uns Ro-sen auf ihn streun:

Rosen! denn die Tage sinken
 In des Winters Nebelmeer!
 Rosen, denn sie blühen und blinken
 Links und rechts noch um uns her;
 Rosen stehn auf jedem Zweige
 Jeder schönen Jugendthat.
 Wohl ihm, der bis auf die Reige
 Kein gelebt sein Leben hat!

Tage! werdet uns zum Kranze
 Der des Greises Schlaf umzieht,
 Und um sie in frischem Glanze,
 Wie ein Traum der Jugend blüht.
 Auch die dunkeln Blumen fühlen
 Uns mit Ruhe doppelt süß,
 Und die lauen Lüfte spielen
 Freundlich uns ins Paradies. Herder.

XVIII.

Die Könige der Welt.

Allegro.

Wir sind die Kö-ni-ge der Welt! — wir,

The first system of the musical score consists of six staves. The first four staves are vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with lyrics. The fifth staff is the right-hand piano accompaniment in treble clef, and the sixth is the left-hand piano accompaniment in bass clef. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Dynamics include *sf* (sforzando) and *f* (forte). The tempo is marked *Allegro*.

wir sind die Kö-ni-ge der Welt; wir sind's für un-sre Freu-de, wir

wir,

The second system of the musical score continues the composition. It follows the same six-staff format as the first system. The lyrics continue across the vocal staves. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. The system concludes with the word 'wir,' on the vocal staves.

D. I. Solo.

sind für un : sre Freu : de die Kö : ni : ge der Welt, die Kö : ni : ge der Welt! Was
sind's, für unsre Freu : de
sind für un : sre
wir,

Discant II. Solo.

hilft uns Kron' und vie : les Geld? - Was hilft der

Discant I. u. II.

Stern am Klei : de? In uns fern Glä : : fern per : : let
In un : fern Glä : : fern

Wein, — und al — les, al — les, al — les
 per — let Wein, — — — soll

soll jetzt un — ser seyn.

sf

Chor.
 Wir, wir sind die Kö — ni — ge der Welt, wir sind für un — se
 wir,

Freu : : : : : de die Kō : ni : ge, die Kō : ni : ge der

wir sind's für unsre Freu : de

ff

This system contains the first two staves of music. The vocal staves (soprano and alto) have lyrics. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Welt — die Kō : ni : ge, die Kō : ni : ge der Welt!

ped.

This system contains the next two staves of music. The vocal staves continue the lyrics. The piano accompaniment continues with the right-hand melody and left-hand bass line. The key signature and time signature remain the same. The system concludes with a final double bar line.

Discant I. Solo.

Wir ge : ben ihr Ge : se : he, die gel : ten

Discant II. Solo.

künftig mehr als Geld, — kein Vied : rer sie ver : drum

pp ped.

O mezzo.

D. I u. II.

1es : se! In un:fern Glá : fern per : : let Wein,
 hō : : re! In un:fern Glá : : fern per : : let

ped.
O mezzo.

Chor
 Wein, drum hō : re, hō : re, hō : re Welt so
 drum hō : re Welt

Teutonia. III. Heft.

Moderato.

soll es seyn: — Und
 so soll es seyn: —
 Von Her:zen gut und Rei:nem feind,
 Und
 Von Her:zen gut und Rei:nem feind,
sf sf sempre arpegg.

fern von Gram und Rei:de, und al:ler Men:schen
 und al:ler gu:ten Men:schen Freund,
 und al:ler Men:schen
 und al:ler gu:ten Men:schen Freund,

Freu : de, so soll ein je : der, je : der, groß und klein und reich und
so soll ein

Freu : de, so soll ein je : der,

so soll ein

ten.

ten.

arm auf Er : : : den seyn.

sf

dim.

p

pp

Starke.



Corrigenda

zum ersten Hefte der Teutonia.

Erste Solostimme. N^o. VI. Takt 8, 9, 10, 11, 12.

statt:  lies zur 7^{ten} Strophe 
den wünsch' ich, den wünsch' ich. komm' er uns bald, komm' er uns bald.

Baß. Seite 1. Takt 14. statt:  lies 

Zum zweiten Hefte.

Klavierauszug. Seite 34. Takt 2. Alt. statt:  lies 
die die
— — — — 36. — 7. st.  l. 
— — — — 42. — 18. st.  l. 
tre : ten tre : ten

In der zweiten Solostimme eben so.

— — — — 43. Strophe 1. Zeile 1. st. wähltest l. wählst.

Discant N^o. XL. am Schluß fällt weg 



